



NEUE BADWELTEN

Ein Raum ganz für Sie.
Ein Bad ganz nach Ihren
Vorstellungen.



DALLMER

Entwässerungssysteme.
Seit 1913



GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN FÜR EIN GRENZENLOSES BAD

Das Bad hat sich zu einem besonderen Ort entwickelt. Es ist Kraftquelle und Ruhepol, ein Ort, um sich aufzuladen oder abzuschalten.

Ein Raum nur für uns, geprägt durch Architekturen, die ebenso minimalistisch wie sinnlich, ebenso pur wie opulent sein können. Dallmer ist Teil dieser neuen Badwelten. Mit modernen Entwässerungslösungen, die nicht nur den Stand der Technik darstellen, sondern auch regelmäßig für ihr Design prämiert werden. Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen zeigen, wie grenzenlos die Möglichkeiten sind. Lassen Sie sich inspirieren – entdecken Sie die neuen Badwelten.

#grenzenlosesbad

VIelfALT INSPIRIERT

Mit Fliesen frei gestalten
Das vielfältige Material bringt
Kulturgeschichte ins Bad
— S. 7



11

**Materialwahl als
Charakterausdruck**
Ein Interview mit dem
Interior Design Studio ASH
— S. 17



24

**Mit Holz unerwartete
Momente schaffen**
Warum das Naturmaterial
immer wieder überrascht
— S. 19



37

Den Raum öffnen
Fließende Übergänge schaffen
neue Lebensräume
— S. 25

**Mit Edelmetallen
Akzente setzen**
Die Sehnsucht nach
authentischen Materialien
— S. 33

53



**Schwarz:
garantiert stilsicher**
Die neue Wirkungsdimension
der zeitlosen Oberfläche
— S. 43

Farbe bekennen
Das Bad in neuen
Farben sehen
— S. 53



62

AUF ALLES EINGERICHTET

Barrierefreie Badplanung

Lösungen für ein
unabhängiges Leben

— S. 61

Dem Leben angepasst

Ein Interview mit Philipp Sterling,
TGW Planungsgesellschaft

— S. 64

Dem Leben angepasst

Ein Interview mit Florian Noack,
Spezialist für Bad-Sanierungen

— S. 65

Gestaltung kleiner Bäder

Große Architektur ist unabhängig
von der Raumgröße

— S. 67

Einfache Reinigung

Mehr Zeit für das, was
Spaß macht

— S. 69



67



73

MADE IN ARNSBERG

Ein kleiner Rundgang
durch unser Unternehmen

— S. 72

VIELFALT INSPIRIERT

Ob Formensprache oder Oberfläche, ob sichtbarer Designakzent oder unsichtbare Lösung: Dallmer steht für Vielfalt. Und für die Möglichkeiten, die damit verbunden sind. Dies ist – neben Funktionalität und Qualität – einer der Gründe, warum Architekt:innen, Badplaner:innen und Bauherr:innen Dallmer wählen. Sie alle schätzen eine Auswahl, die inspiriert und immer wieder neue Gestaltungsoptionen eröffnet.

Mit Fliesen frei gestalten

— S. 7

Materialwahl als Charakterausdruck

— S. 17

Mit Holz unerwartete Momente schaffen

— S. 19

Den Raum öffnen

— S. 25

Mit Edelmetallen Akzente setzen

— S. 33

Schwarz: garantiert stilsicher

— S. 43

Farbe bekennen

— S. 53



Willkommen in den neuen Badwelten





EIN NEUER BLICK AUF EIN TRADITIONELLES GESTALTUNGSELEMENT

Fliesen im Bad sind eine klassische Wahl. Allerdings hat sich ihr Bild deutlich verändert. Durch neue Größen, Farben und Formen entsteht ein neues Maß an Gestaltungsfreiheit. So wirkt zum Beispiel ein durchgehend gefliester Boden großzügiger als eine Fläche, die durch eine Duschtasse in ihrer architektonischen Linie unterbrochen wird. Dallmer bietet eine Vielzahl exklusiver Duschrinnen, die perfekt in moderne, manchmal auch unkonventionelle Bäder passen.

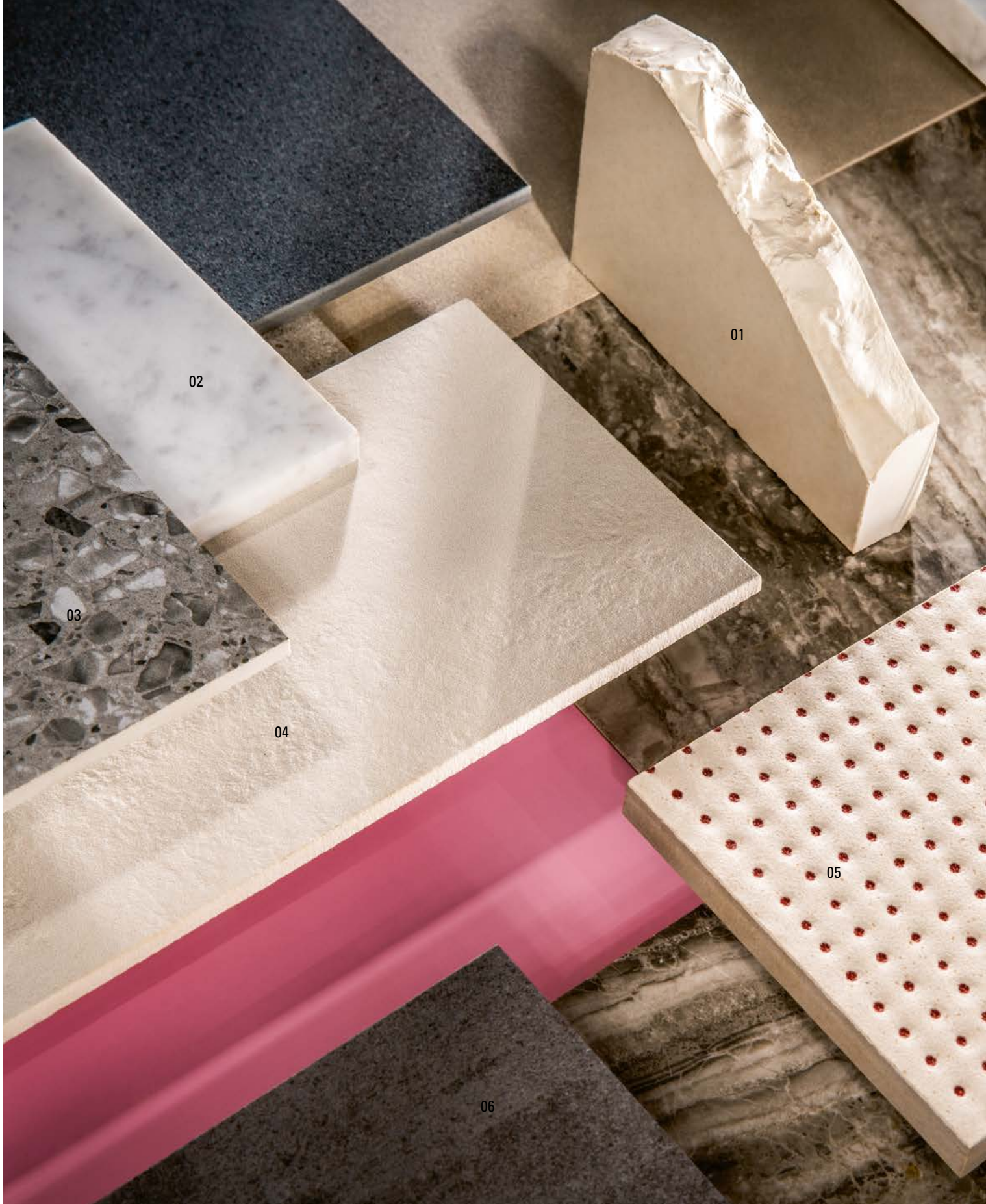
CERAFLOOR INDIVIDUAL

Die verdeckt eingebaute Duschrinne CeraFloor Individual, hier abgebildet in Edelstahl matt mit befliesbarem Edelstahlrost, nimmt die Idee der Architektur auf.

Mehr auf
S. 19, 20 und 21

FLIESE:

Royal Mosa,
Terra Maestricht



Mehr Individualität

Wir möchten Ihnen exklusive Fliesenarten vorstellen, die jedem Bad eine besondere, individuelle Note verleihen. Sie stehen beispielhaft für die Idee, Fliesen in einem neuen Licht zu sehen.

- 01 - Kalkstein, geschliffen
- 02 - Mineralwerkstoffplatte
- 03 - Inalco, Fluorite
- 04 - Laminam, i naturali Marmi
- 05 - Mutina, Pico
- 06 - Granitifiandre, Megalith Maximum

Keramikfliesen, Glasfliesen oder imprägnierte Natursteinfliesen sind als Bodenbelag und Wandverkleidung für das Bad ideal. Denn Dampf und Feuchtigkeit können ihnen nichts anhaben. Hinzu kommt, dass es eine Fülle an attraktiven, hoch individuellen Designs gibt, um genau das Bad zu gestalten, das den eigenen Wünschen entspricht. Der Kreativität sind hier kaum Grenzen gesetzt.

„Eine edle Fliese definiert das Bild eines Bades. Sie schafft eine Atmosphäre.“

YVONNE DALLMER,
GESCHÄFTSFÜHRERIN





ZENTRIX

Eine kurze, wertvoll anmutende Duschrinne, die im architektonischen Spiel der Fliesen einen markanten Akzent setzt. Hier abgebildet in Edelstahl matt.

FLIESE:

Feinsteinzeugfliese

CERAWALL INDIVIDUAL

Entwickelt für das puristische Bad: eine beinahe unsichtbare Duschrinne für den verdeckten Einbau an der Wand, z. B. in Edelstahl matt mit befliesbarem Edelstahlrost.

FLIESE:

Feinsteinzeug



**CERAWALL
SELECT**

Eine Duschrinne für den Einbau an der Wand, die ebenso geradlinig wie elegant jede gute Badarchitektur noch einmal unterstreicht. Hier abgebildet in Edelstahl matt.

**Mehr auf
S. 32, 40 und 62**

FLIESE:

Schieferoptik

**CERAFRAME
INDIVIDUAL**

Modern und akzentuierend: eine kurze, in der Form auf das Wesentliche reduzierte Duschrinne für den Einbau in der gefliesten Duschfläche oder wandnah. Hier abgebildet mit befliesbarer Abdeckung.

FLIESE:

Feinsteinzeugfliese



„Mehr noch als um den Raum, geht es um den Menschen, der sich darin bewegt.“

EIN INTERVIEW MIT DER INNENARCHITEKTIN SILKE KNODEL VOM KÖLNER STUDIO ASH

Fotografie: Sabrina Rothe

Frau Knodel, der Anspruch Ihres Studios lautet: „private und öffentliche Räume zu gestalten, die Menschen inspirieren ...“. Wenn Sie vor diesem Hintergrund ein neues Bad gestalten: Wie gehen Sie vor?

Zuallererst steht bei jedem unserer Bauvorhaben der Bauherr bzw. die Bauherrin im Mittelpunkt, also die individuellen Wünsche und Bedürfnisse. Das heißt, mehr noch als um den Raum, geht es um den Menschen, der sich darin bewegt. Dann stellt sich die Frage: Wo befinde ich mich mit meinem Bauvorhaben? Auf Ibiza? Oder im Schwarzwald? Der *genius loci*, also der Geist des Ortes, bestimmt die Gestaltung maßgeblich mit. Wenn es schließlich an den Entwurf geht, ist es wichtig, dass man keine Schranken im Kopf hat und sich sozusagen nicht durch seine Erfahrung eingengen lässt. Am besten geht man zunächst einmal wie ein Kind ran: frei, kreativ, phantasievoll. Dann muss man die Ideen auf ein Niveau bringen, das baubar ist. Hier ist dann wieder die Erfahrung wichtig.

Gibt es bestimmte Materialien, die Sie besonders gern in Ihren Bad-Entwürfen einsetzen?

Wir setzen generell gerne authentische Materialien ein. Gerade im Bad ist Haptik ein ganz wichtiger Aspekt. Wir lieben zum Beispiel Naturstein, idealerweise in richtig großen Formaten. Die Tendenz, das Bad hin zum Lebensraum zu entwickeln, geht auch damit einher, neue Materialien zu verwenden. Es gibt heute zum Beispiel tolle Plattenwerkstoffe: riesengroß, kunstvoll bedruckt und quasi fugenlos zu verarbeiten. Das eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten. Und wir sind eigentlich immer auf der Suche nach dem Neuen, dem Ungesehenen.



Das Bad als Lebensraum



Solitär mit Aussicht



Innenwelt und Außenwelt im Einklang

Kann man generelle Trends in der zeitgenössischen Bad-Architektur ausmachen?

Schon. Wie angesprochen, gibt es zunächst einmal eine neue Materialvielfalt, die man für den Bad-Entwurf nutzen kann. Also zum Beispiel neue Plattenwerkstoffe, Tapeten oder gefräste Oberflächen. Wichtiger denn je sind hierbei natürlich auch recycelte, nachhaltige Materialien. Aktuell interessant finde ich zum Beispiel Bodenbeläge aus Kokosnuss-Schalen. Hier kann es gar nicht genug neue Ideen geben. Außerdem gibt es das große Thema der Individualisierung: Wir können zum Beispiel Wannen als Unikate aus Mineralwerkstoffen oder Naturstein bauen. Und dann natürlich die vielen tollen neuen Oberflächen für Armaturen, Duschrinnen etc. Farben und Legierungen erobern hier mehr und mehr das Bad.

Sie setzen in Ihren Bad-Architekturen auch Produkte von Dallmer ein. Was ist ausschlaggebend für Ihre Wahl?

Da unsere Bad-Entwürfe immer custom-made sind, schätzen wir die hohe Flexibilität. Egal, was wir vorhaben, die Dallmer-Produkte gehen mit. Wir können sie in jede Stilistik einbauen, in jede Badgröße. Wenn man will, können sich die Produkte sogar unsichtbar machen. Dazu kommt der eigene hohe Anspruch bei Dallmer an Design und Funktionalität. Und ich muss keine 82 Wochen auf die Bestellung warten. Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind viel wert.

Zum Schluss: Haben Sie ein Lieblingsprodukt von Dallmer?

Ja, eindeutig die Individual-Duschrinnen von Dallmer, die ich mit nahezu jeder Materialeinlage versehen kann.

Vielen Dank für das Gespräch, Frau Knodel.



Silke Knodel und Astrid Kölsche, Studio ASH



Ein Bad, das Neues wagt. Mit dabei: die Duschrinne
CeraFloor Individual, hier in PVD-beschichtet schwarz matt.





HOLZ ERWEITERT DEN BAD-HORIZONT

Der Werkstoff Holz ist ein Phänomen. Er vermittelt auf unvergleichliche Weise Wärme und Natürlichkeit, Anmut und Komfort. Kein Wunder, dass auch in den neuen und neu gedachten Bädern Holz in all seinen Facetten eingesetzt wird. Die exklusiven Duschrinnen von Dallmer sind wie geschaffen, um in solchen Bädern den Gesamtentwurf zu perfektionieren. Dafür sorgen die architektonische Formensprache und viel Detailliebe.

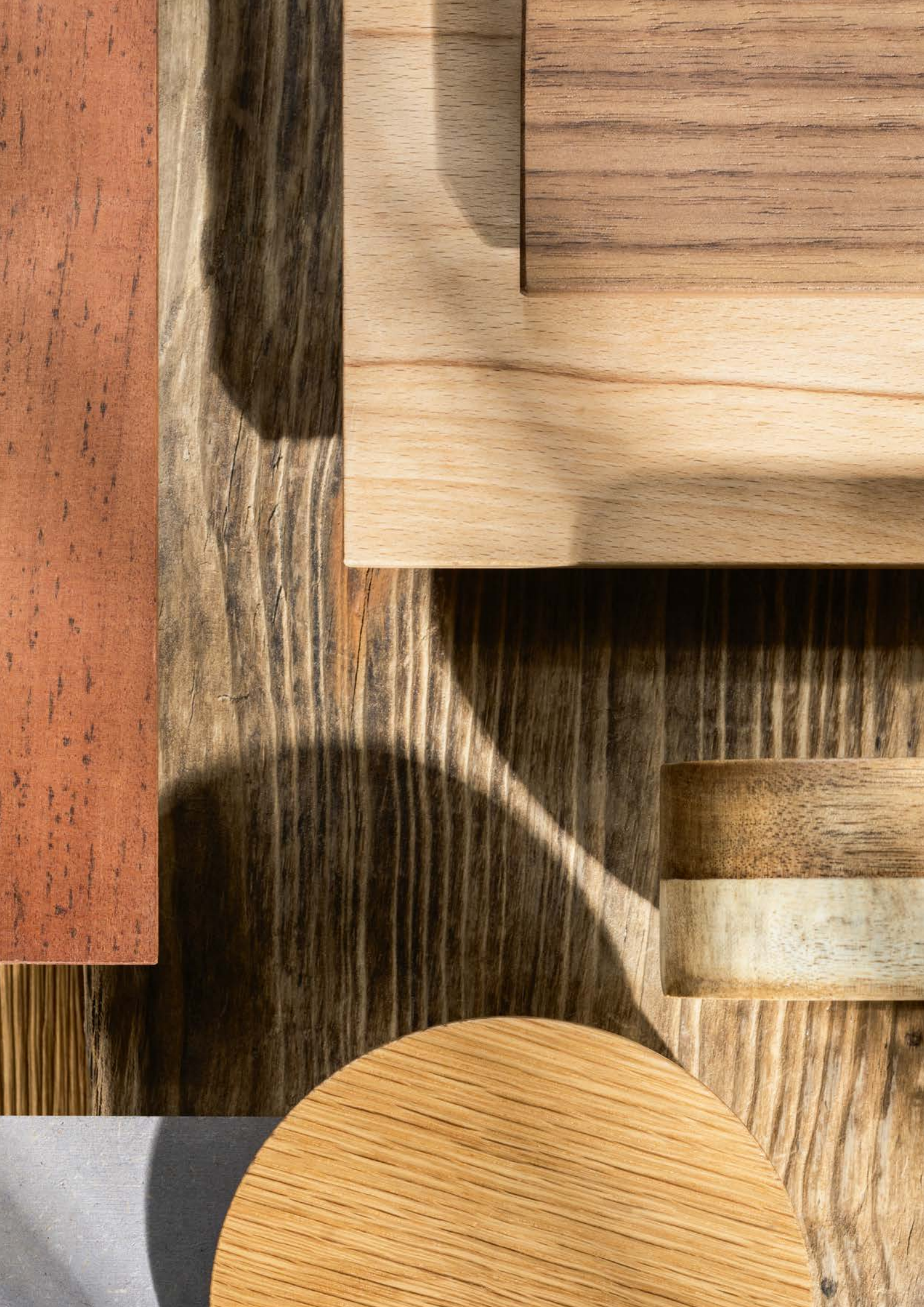
CERAFLOOR INDIVIDUAL

Ein außergewöhnliches Bad – und das in jeder Einzelheit. Die Duschrinne CeraFloor Individual ist ein gutes Beispiel dafür. Hier abgebildet in PVD-beschichtet schwarz matt.

Mehr auf
S. 7, 8 und 9

Holz bietet extrem viel Raum für Kreativität und Individualität. Denn der nachwachsende Rohstoff ist ein Meister der Verwandlung und Anpassung. Ob als markanter Akzent oder still und zurückhaltend im Hintergrund: Holz gibt jedem Raum und damit auch jedem Bad eine unverwechselbare Note.

Wer sich bei der Badgestaltung für Holz entscheidet, kann zudem aus einer ganzen Palette von Arten und damit Maserungen und Farbgebungen wählen. Damit eröffnen sich viele neue Möglichkeiten, um ein atmosphärisches Bad zu schaffen, das alles mitbringt, um der neue Lieblingsplatz im Haus zu werden.





Die neuen Badwelten sind offen für Veränderung. So wie die Duschrinne CeraFrame Individual mit befliesbarer Abdeckung.





EIN BAD OHNE GRENZEN

Wo fängt das Bad an, wo hört es auf? Neue Konzepte verschmelzen unsere Lebensbereiche und öffnen den Raum. Grenzen werden aufgehoben und durch fließende Übergänge ersetzt. Statt Zimmern sorgen Zonen für ein neues Wohngefühl, das mit alten Gewohnheiten bricht. Die Integration des Bades in solche Konzepte ist dabei die größte Herausforderung. Dallmer bietet Entwässerungslösungen, die auch den hohen Ansprüchen offener Entwürfe gerecht werden.

CERAFRAME INDIVIDUAL

Entwickelt, um sich in eine offene Gesamtarchitektur zu integrieren: die kurze Duschrinne CeraFrame Individual für den verdeckten Einbau in der Duschfläche oder wandnah. Hier abgebildet mit befliesten Abdeckung.



Wer an dem Punkt ist, eine Wohnung oder ein Haus im Grundriss ganz neu zu planen, dem eröffnet sich die Möglichkeit, alles Gewesene in Frage zu stellen: Soll mein Heim auch künftig durch eindeutige Räume mit spezifischen Funktionen klar gegliedert sein? Oder entscheide ich mich für ein fluides Konzept, das Räume so weit öffnet, dass sie neue Ideen und Bestimmungen, neue Facetten und Dimensionen hineinlassen? Letzteres entwickelt sich mehr und mehr zu einer echten Alternative. Und gerade das Bad – als ursprünglich in sich geschlossener Raum – lebt dabei auf.

Neue Architekturen
verbinden das Bad
fließend mit dem
Schlaf-, Wohn- oder
sogar Außenbereich.

Innen:
**CERAFLOOR
SELECT**

Eine Duschrinne für
den Einbau in der
Fläche oder wandnah,
hier abgebildet in
Edelstahl matt.

Mehr auf
S. 43, 44, 45, 67
und 68

Außen:
**CERAWALL
SELECT**

Eine Duschrinne für
den Einbau an der
Wand, hier abgebildet
in Edelstahl matt.

Mehr auf
S. 15, 40 und 62







Ein Bad, das pur, modern und edel wirkt. Dazu passend: die Duschrinne CeraLine, hier abgebildet in PVD-beschichtet rotgold matt.





FAST SO KOSTBAR
WIE DIE ZEIT,
DIE IM BAD
VERBRACHT WIRD

Exklusivität steckt im Detail. Das gilt zum Beispiel für den Einsatz von Edelmetallen und entsprechenden Farbnuancen in der Badgestaltung. Werden Gold-, Kupfer- oder Bronze-Töne richtig dosiert verwendet, entstehen Bäder, die ebenso pur wie exklusiv wirken. Dallmer bietet dazu PVD-beschichtete Duschrinnen in edlen Metalltönen.

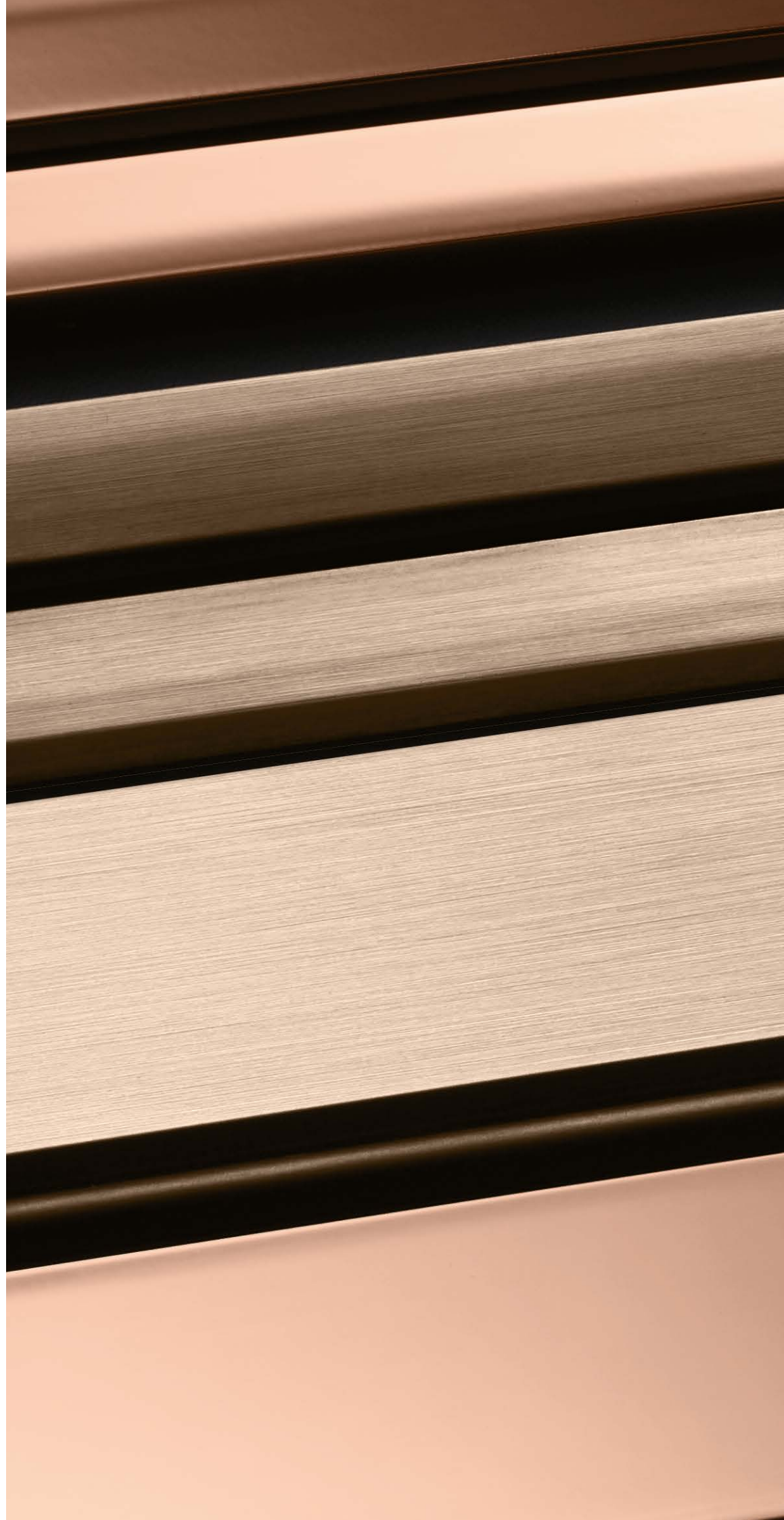
CERALINE

Die Duschrinne CeraLine für den Einbau wandnah oder direkt an der Wand, hier abgebildet in PVD-beschichtet rotgold matt.

OBERFLÄCHEN MIT AUSSTRAHLUNG

Exklusive Oberflächen
wie diese machen
das Badezimmer zu
einem kostbaren
Ort des Rückzugs und
der Entspannung.

- 01 - PVD-beschichtet messing matt
- 02 - PVD-beschichtet rotgold matt



Warme, kostbar anmutende Edelmetalltöne sorgen im Interior Design für das gewisse Etwas. Oft in matt gehalten, strahlen sie dennoch einen Hauch von Glanz und Luxus aus. Dabei werden die Gold-, Kupfer- oder Bronze-Töne heute jedoch so eingesetzt, dass ein zeitgenössischer, klarer Look entsteht, der nichts Maßloses oder Exzessives hat. Vielmehr entstehen kleine, besondere Momente, die tagtäglich neue Freude bereiten.



VOLA 111

Der Waschtisch-Ein-
griffmischer VOLA 111
in einem Kupferfarbton.
Eine Armatur, die
dem Bad auf subtile
Art Glanz verleiht.



CERAWALL SELECT

Gekonnter Abschluss eines exklusiven Badentwurfs: die Duschrinne CeraWall Select für den Einbau an der Wand, hier abgebildet in PVD-beschichtetem Messing matt.

**Mehr auf
S. 15, 32 und 62**

MIT EDELMETALLEN AKZENTE SETZEN





Glänzendes Statement:
Verschiedene Edelmetalltöne in matter PVD-Beschichtung ergeben in der Kombination eine luxuriöse Optik.



Cooler Eleganz bis ins Detail: die Duschrinne CeraFloor Select,
z. B. in PVD-beschichtet schwarz matt.





MEHR ALS EINE FARBE



CERAFLOOR SELECT

Ton in Ton:
die PVD-beschichtete
Duschrinne, hier
abgebildet in PVD-
beschichtet schwarz
matt, für den Einbau
in der Duschfläche,
wandnah oder direkt
an der Wand.

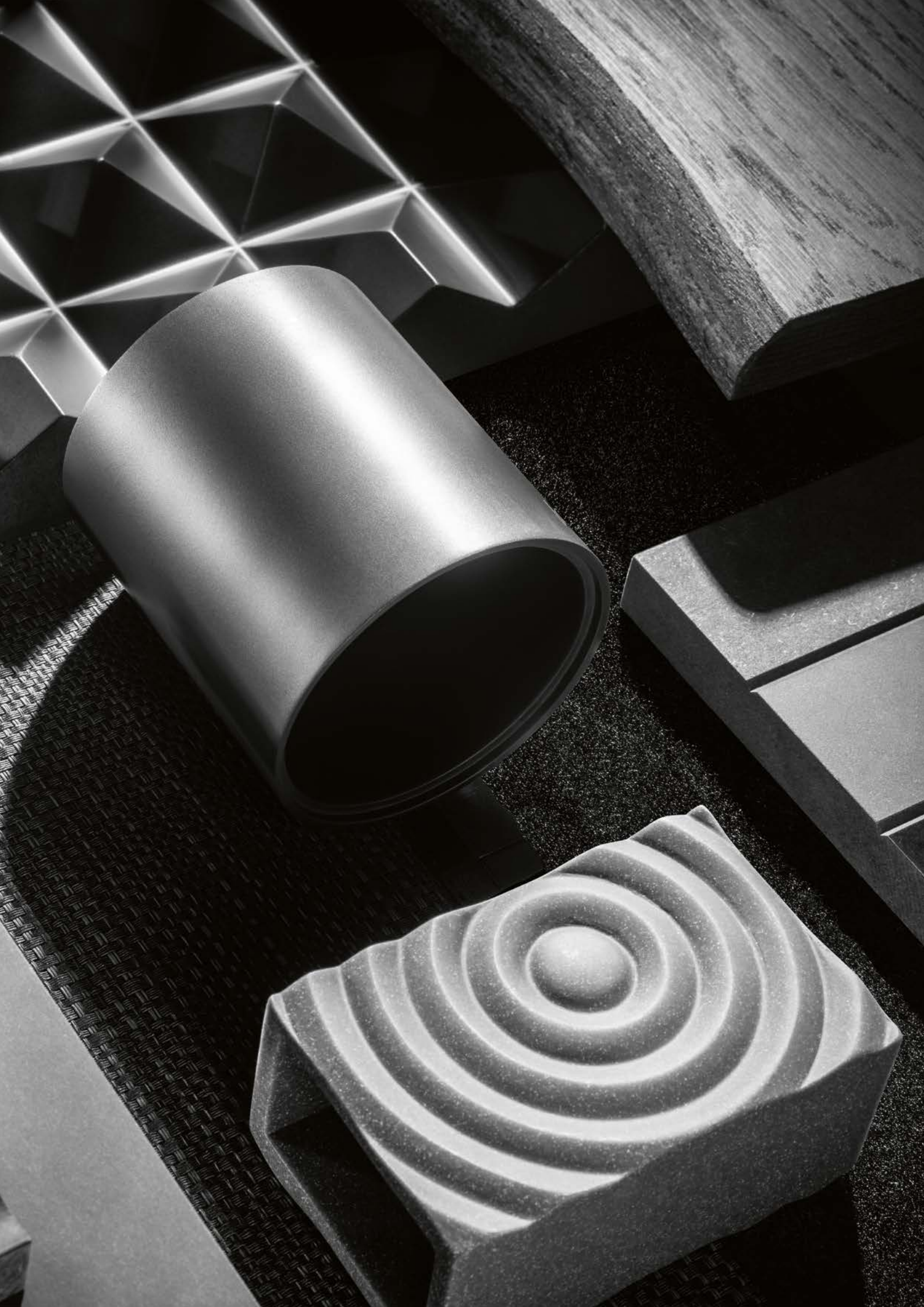
Mehr auf
S. 31, 67 und 68


Ein in Schwarz gehaltenes Bad schafft eine besondere Atmosphäre. Es wirkt edel, elegant, sophisticated. Ein Raum, der als Ganzes einen deutlichen Akzent setzt. Die monochrome Gestaltung lässt das Bad zudem großflächig und tief anmuten. Eine PVD-beschichtete Duschrinne von Dallmer in der Farboption schwarz matt ist die adäquate Entwässerungslösung für ein solches Bad.

Ob in der Mode, im Interior Design, in der Architektur oder in anderen Disziplinen: Schwarz steht für eine spezielle Exklusivität, die sich keinem anderen Ton zuschreiben lässt.

Die sogenannte unbunte Farbe verkörpert dabei wie selbstverständlich eine ganz eigene Haltung, ein Ausblenden von allem, was Ablenkung oder Kompromiss sein könnte. Das macht Schwarz – und seine Abstufungen ins Anthrazitfarbene – zur garantiert stilsicheren Wahl, wenn es darum geht, ein Bad zu kreieren, das den Unterschied macht. Oder anders gesagt: Entscheiden Sie sich für Schwarz im Bad, wenn Sie eine gut dosierte Portion Extravaganz mögen.







OBERFLÄCHEN MIT CHARAKTER

Oberflächen wie diese verleihen jedem Bad eine außergewöhnliche, exklusive Note. In einem modernen, puristischen Umfeld setzen sie gekonnt Akzente.







**DIANA A
BEISTELLTISCH**

Der Beistelltisch Diana A in Schwarz: 2002 von Konstantin Grcic entworfen, ist der Tisch heute fast schon ein moderner Klassiker, der auch im Bad wirkt.

CERANIVEAU

Schwarz ist auch ein ebenso klassischer wie nobler Kontrast: die kurze Duschrinne CeraNiveau, hier abgebildet in PVD-beschichtet schwarz matt. Für den Einbau in der Duschrinne.

KEUCO IXMO

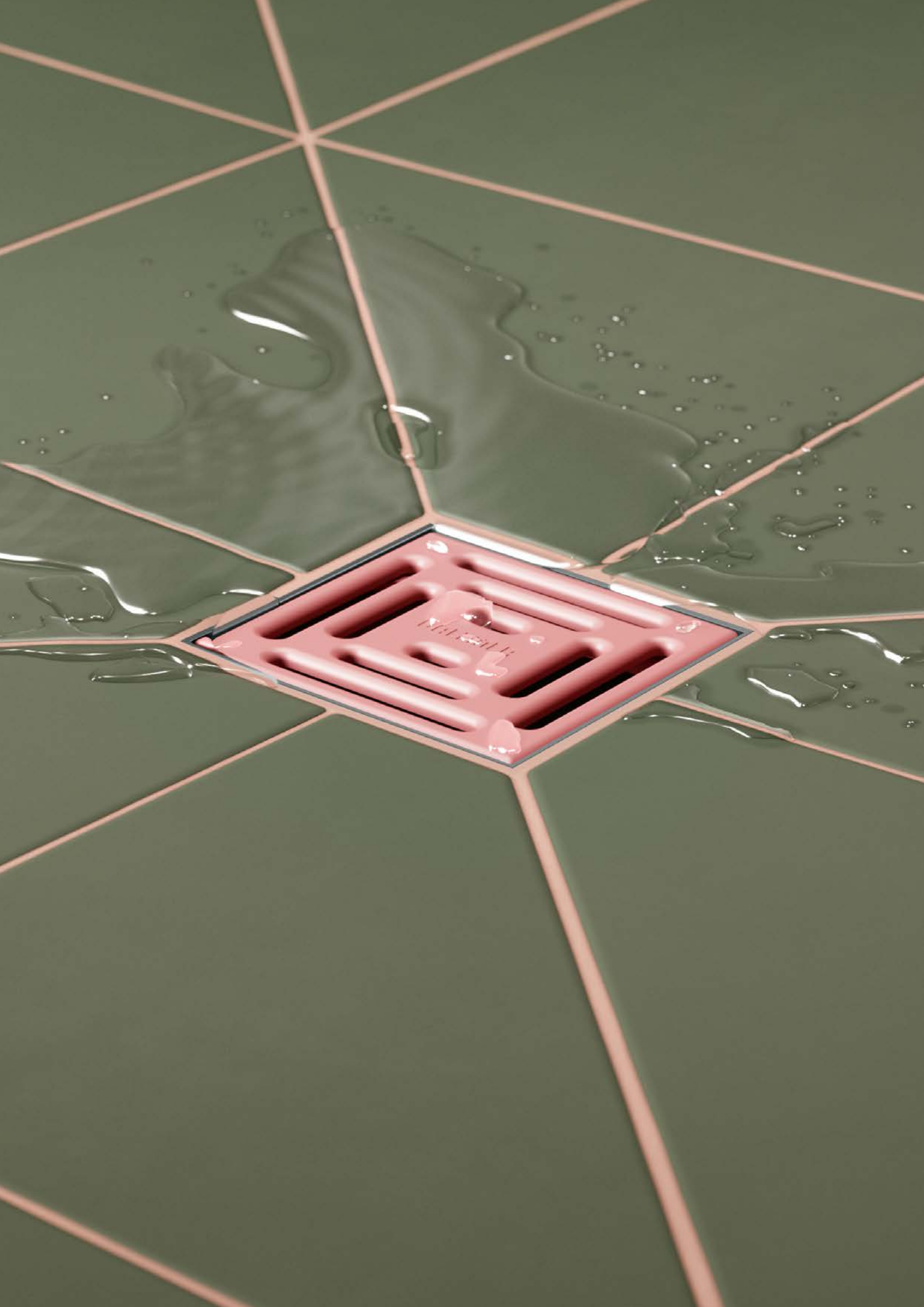
Die Armatur IXMO in Schwarzchrom gebürstet von KEUCO. Eine Armatur, die dem Bad auf elegante Art Exklusivität verleiht.





Aus neuen Ideen entstehen neue Bäder.
Das gilt besonders für den gekonnten Umgang mit Farbe.





DAS BAD IN NEUEN FARBEN SEHEN

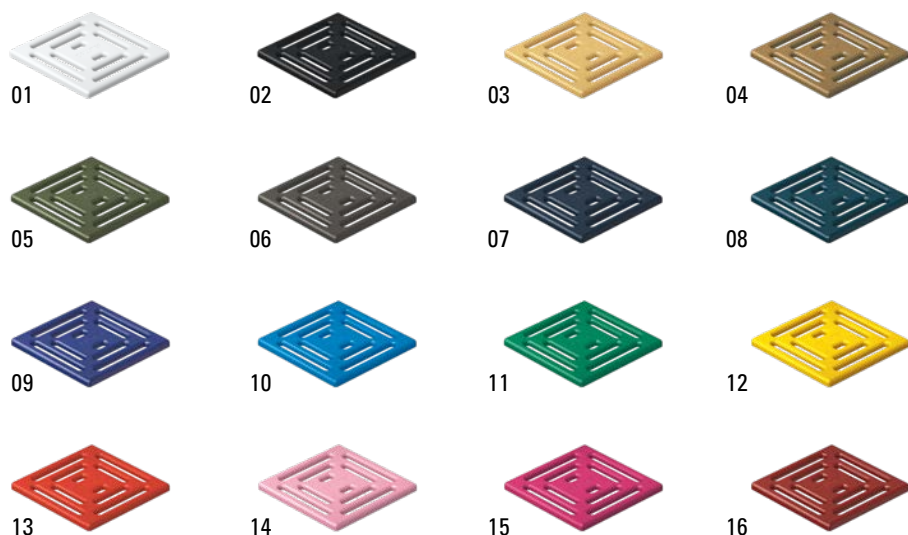
DIE DALLMER COLOURCOLLECTION

Mit der Dallmer ColourCollection erhält die innovative DallDrain-Systemfamilie ein neues Highlight: farbige Roste, die gekonnt Akzente setzen und jedem Bad eine individuelle Note verleihen. Hier abgebildet in RAL 3015, Hellrosa.

Farben rufen Gefühle und Assoziationen hervor. Sie regen an und inspirieren – oder beruhigen und gleichen uns aus. Farben können einen Raum, eine Architektur somit komplett verändern, bestimmen und ausrichten. Das gilt auch für die modernen Bäder. Mehr Lebens- als Funktionsraum, sind sie Orte der Sinnlichkeit und Geborgenheit, der Stärkung und Regeneration. Gute Energie, unser Wohlbefinden, steht im Zentrum. Und das heute mehr denn je. Ein Wandel, bei dem Farbe bzw. die Wirkung von Farbe eine wichtige Rolle spielt.

„Farbe ist Leben. Und das Bad ist heute ein Lebensraum. Das war unser Impuls für die neuen DallDrain-Abläufe der ColourCollection. Sie sind wie gemacht dafür, einen markanten Akzent im modernen Bad zu setzen – oder aber einen Entwurf bis ins Detail zu perfektionieren.“

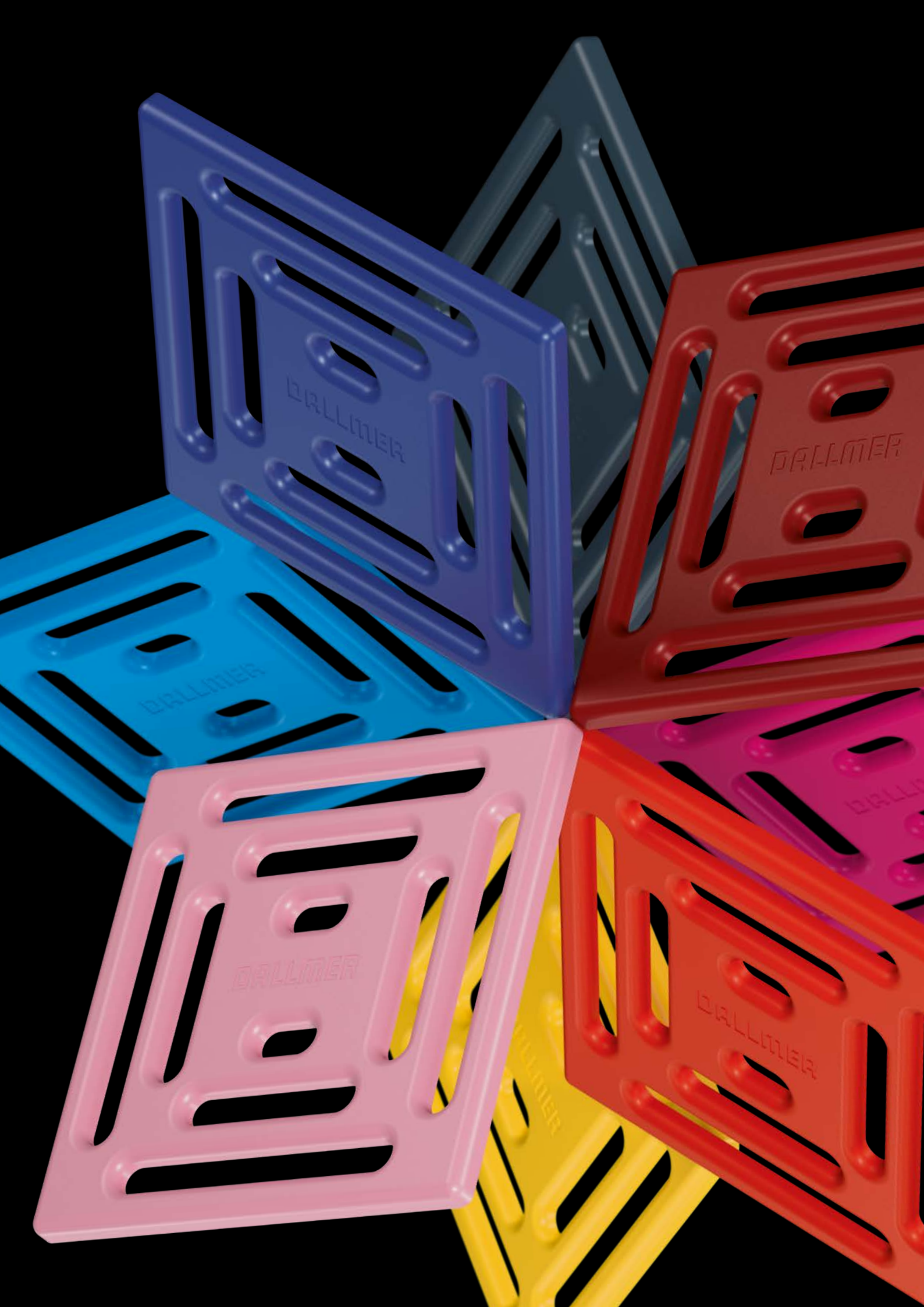
YVONNE DALLMER,
GESCHÄFTSFÜHRERIN



Mehr Gestaltungsfreiheit
Grundlage der neuen Dallmer ColourCollection sind unsere Roste aus Edelstahl. In 16 Farben matt lackiert, inspirieren sie zu neuen Entwürfen und sorgen für noch mehr Gestaltungsfreiheit.

01 - Weiß
02 - Schwarz
03 - RAL 1001, Beige
04 - RAL 8000, Grünbraun
05 - RAL 6031, Bronzegrün
06 - RAL 7022, Umbragrau
07 - RAL 5008, Graublau
08 - RAL 5020, Ozeanblau

09 - RAL 5002, Ultramarinblau
10 - RAL 5015, Himmelblau
11 - RAL 6029, Minzgrün
12 - RAL 1018, Zinkgelb
13 - RAL 2002, Blutorange
14 - RAL 3015, Hellrosa
15 - RAL 4010, Telemagenta
16 - RAL 3003, Rubinrot



AUF ALLES EINGERICHTET

Ein Bad neu zu gestalten, kann verschiedenste Herausforderungen mit sich bringen. Beim Thema Barrierefreiheit gilt es u. a., schon heute an morgen zu denken. Geht es um die Architektur für ein eher kleines Bad, muss jeder Quadratmeter ganz besonders genau geplant werden. Nicht zuletzt sollten aber auch Aspekte wie z. B. die Reinigungsfreundlichkeit der Entwässerungslösungen eine Rolle spielen.

Barrierefreie Badplanung

— S. 61

Dem Leben angepasst

— S. 64

Gestaltung kleiner Bäder

— S. 67

Einfache Reinigung

— S. 69

Ein Bad, das Flexibilität garantiert und einem alle Freiheiten lässt. Und das nicht nur heute, sondern auch morgen.

In Skandinavien und in den Niederlanden ist es längst Standard: barrierefreies Bauen. Also eine Herangehensweise an Architektur, Planung und Bau, welche die Bedürfnisse aller Nutzer:innen im Blick hat und dafür sorgt, dass Wohnungen, Gebäude sowie öffentliche Räume auch für Menschen mit verschiedenen Einschränkungen im vollen Umfang zugänglich sind. In Deutschland rückt das Prinzip „barrierefreies Bauen“ ebenfalls immer mehr in den Fokus. Aus gutem Grund: 2017 lebten hier etwa 2,5 Mio. bewegungseingeschränkte Senior:innen und ihre Zahl wird in Zukunft steigen. Entsprechend groß ist der Bedarf an barrierefreien Wohnungen, zumal die meisten Menschen auch im Alter in ihren eigenen vier Wänden wohnen möchten.

Uneingeschränkt zu Hause

Welche Anforderungen barrierefreie Wohnungen bzw. Räume erfüllen müssen, regelt die DIN 18040. Zuschnitt und Ausstattung der Räume sollen es Bewohner:innen, die einen Rollstuhl nutzen bzw. die unter nachlassender Beweglichkeit, Kraft oder Sehstärke leiden, ermöglichen, sich weitgehend ohne fremde Hilfe zurechtzufinden. Vor allem ein gut geplantes

Bad bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität, denn wenn Dusche und Toilette selbstständig genutzt werden können, leistet dies einen unschätzbaren Beitrag zur Wahrung der Intimsphäre und Unabhängigkeit. Dabei geht Barrierefreiheit keineswegs zu Lasten der Wohnlichkeit, im Gegenteil: Gerade in modernen Hotels, die öfter als Privatwohnungen aktuelle Baustandards umsetzen, findet man häufig barrierefreie Bäder, deren großzügige Gestaltung, geschickte Einteilung und attraktive Einrichtung für eine besonders angenehme Atmosphäre sorgen.

Unterfahrbare Waschtische

Unterputz- und Raumsparisiphons brauchen wesentlich weniger Platz als konventionelle Lösungen. So genießen Rollstuhlfahrer:innen ausreichende Beinfreiheit und können nahe genug an das Becken heranfahren. Auch Personen, die zwar keinen Rollstuhl brauchen, sich aber beim Waschen dennoch lieber setzen, profitieren davon. Außerdem senken solche Siphons die Verletzungsgefahr, da man sich an ihnen weder stoßen noch verbrühen kann. Abgesehen davon sorgen auch die richtigen Armaturen für barrierefreie Waschbecken.

Ebenso wie in der Dusche empfehlen sich hier Einhebelmischer und berührungslose Optionen. Speziell für Rollstuhlfahrer:innen bieten Ablageflächen in der Nähe des Waschtischs und tiefer hängende Spiegel mehr Komfort, da sie auch aus sitzender Position heraus gut erreicht bzw. eingesehen werden können.

Bedarfsgerechte WCs

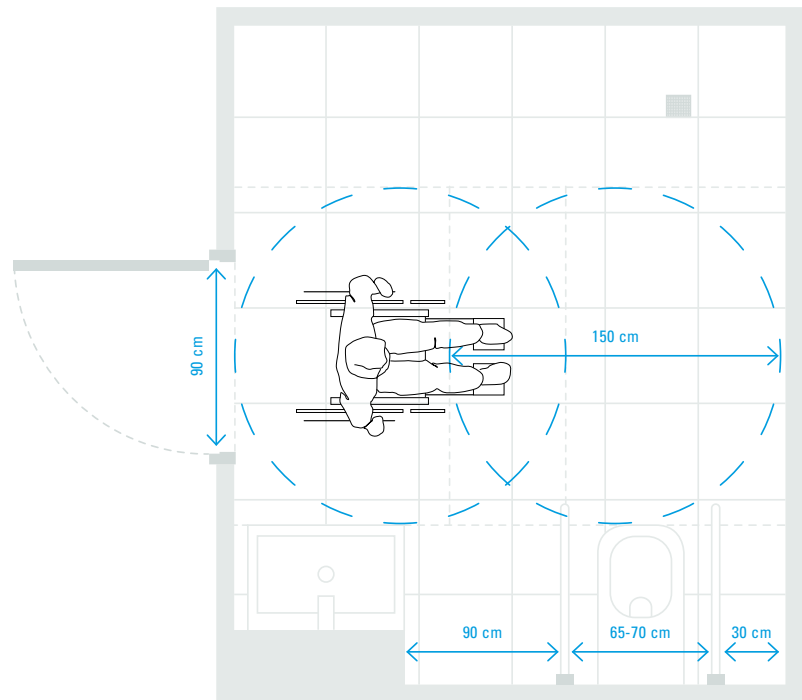
Der Sitz einer Standardtoilette befindet sich 42 cm über dem Boden – zu tief für viele Menschen, deren Mobilität auf Grund von Alter, Behinderung oder Krankheit eingeschränkt ist. Laut DIN 18040 eignet sich eine Höhe von 46 bis 48 cm besser für ein einfaches, schmerzfreies Aufstehen und Hinsetzen. Leben mehrere Personen in einem Haushalt, kann sich die Investition in ein höhenverstellbares WC lohnen. Zudem sollte auch ein ausreichender seitlicher Abstand zur Wand oder zu anderen Sanitäröbekten eingeplant werden. Dieser beträgt mindestens 20 cm, für Rollstuhlfahrer 90 cm auf der einen und 30 cm auf der anderen Seite. Weiterhin erleichtern Stützklappgriffe an beiden Seiten das Umsetzen.



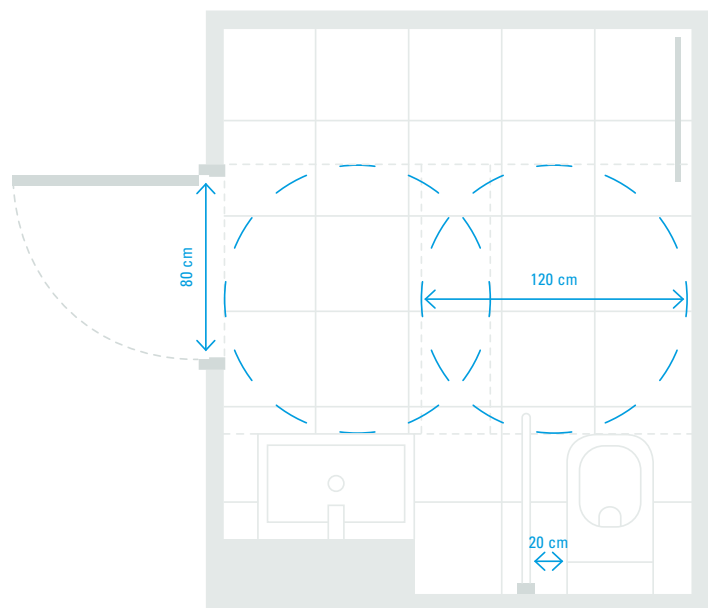
Kriterien für eine barrierefreie Dusche

Nicht jede bodenebene Dusche gilt automatisch als barrierefrei. Neben den bereits genannten Anforderungen an die Abmessungen müssen einige zusätzliche Kriterien erfüllt werden:

- Boden
Rutschhemmender Belag
- Schnittstelle Boden/
Duschfläche
Bodenbündig, möglichst ohne aufstehende Kanten.
- Wandkonstruktion
Stabil genug, damit bei Bedarf mit Duschsitzen oder Haltegriffen nachgerüstet werden kann.
- Armaturen
Einhebelmischer oder berührungslose Armaturen lassen sich leicht bedienen. Hebel zeigen nach unten, sodass sich niemand daran verletzt. Berührungslose Armaturen verfügen über eine Temperaturbegrenzung, um Verbrühungen zu verhindern. In rollstuhlgerechten Duschen sollten Armaturen 85 cm über dem Duschboden angebracht werden, damit auch sitzende Personen sie gut erreichen.



Exemplarischer Grundriss rollstuhlgerechtes Bad



Exemplarischer Grundriss barrierefreies Bad

„Für die Planung barrierefreier Bäder gilt: Neben den Produkten geht es vor allem um den Support.“

EIN INTERVIEW MIT PHILIPP STERLING VON
DER TGW PLANUNGSGESELLSCHAFT, HANNOVER



Herr Sterling, die TGW plant vor allem Großprojekte. Wenn Sie aus Ihrer Praxis berichten: Gibt es überhaupt noch eine Bad-Planung ohne den Aspekt Barrierefreiheit?

Ja, es gibt auch heute noch Planungen ohne Barrierefreiheit. Im Prinzip bei allen Standard-Wohnungen. Das heißt, in der Regel wird auch heute nur ein gewisser Anteil an Wohnungen in einem Wohnungsbauprojekt inklusive Barrierefreiheit geplant. Anders gesagt: Wenn übergeordnete oder komplette Barrierefreiheit für ein Projekt, dann nur auf speziellen Bauherr:innen-Wunsch.

Wenn wir konkret auf neue Wohnquartiere blicken wie etwa Ihr Bauprojekt „Herzkamp“ in Hannover-Bothfeld: Wo fängt die Planung eines barrierefreien Bades für Sie an, wo hört sie auf?

Zunächst beginnt alles mit den sogenannten TGA*-bezogenen Grundrissen der Architekt:innen. Auf dieser Grundlage erfolgt die technische Planung: Tragegestelle, Duschläufe als Komponenten – z. B. ein zentrierter Bodenablauf – und so weiter. Im Anschluss wird dann alles in den Entwurf für die barrierefreien Bäder überführt.

Wie gelingt Ihrer Meinung nach die Balance zwischen einem Bad, das einerseits heute perfekt in mein Leben passt,

und andererseits mein Leben morgen einfacher, komfortabler, sicherer macht?

Zunächst einmal muss vor Ort – also entsprechend der Gegebenheiten – ein Bad entworfen werden, das gekonnt Ästhetik und Funktion verbindet. Dabei gilt es dann auch, an die Bedürfnisse von morgen zu denken. Das moderne Bad von heute hat sozusagen unsichtbar die Zukunft mit eingebaut. Ein Lebensraum – mit Perspektive.

Im nächsten Schritt entwickeln wir Ideen, wie die Komponenten für ein solches Bad aussehen könnten. Also zum Beispiel der Duschaufbau bei einer bodengleichen Dusche, ein geeigneten Waschtisch und so weiter. Am Ende steht ein neues Bad, das hier und jetzt zu 100% in mein Leben passt – und dann, mit der Zeit, irgendwann einmal, zeigen sich die eingebauten Vorteile, die wir „barrierefrei“ nennen.

Beim Thema Barrierefreiheit stößt man immer auch auf gesetzliche Richtlinien.

Ja, gesetzliche Richtlinien sind maßgeblich für alles. Es ist wichtig und unerlässlich für uns, immer und jeder Zeit auf dem aktuellen Stand zu sein. Dann geht es darum, dieses Wissen an jeder Stelle in die Planung einfließen zu lassen.

Bei barrierefreien Bädern und Sanitäranlagen vertrauen Sie auf Dallmer-Produkte. Aus welchen Gründen entscheiden sie sich für Dallmer?

Neben den Produkten geht es vor allem auch um den Support. Im schnelllebigen Projektgeschäft bietet Dallmer verlässliche und starke Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen für unsere Fragen und Wünsche. Man kann sich jederzeit auf ein schnelles Feedback verlassen. Und was die Produkte angeht: Die hohe Qualität, der hohe Designanspruch und die Sortimentsvielfalt helfen uns, unsere Architekt:innen und Bauherr:innen vollends zufrieden zu stellen. Die Produkte sind schön, minimalistisch und zeitlos. Und dabei technisch super umzusetzen. Wir bekommen wenig bis gar keine Rückfragen von Handwerker:innen, weil sich die Produkte einfach gut und sicher einbauen lassen. Und die späteren Bewohner:innen sind – nach allem was wir wissen – ebenfalls glücklich.

Vielen Dank, Herr Sterling.

„Es gibt selten den ausdrücklichen Wunsch nach einem barrierefreien Bad.“

EIN INTERVIEW MIT FLORIAN NOACK
VON DER DOLGNER GMBH & CO. KG AUS
WEDEMARK, EINEM SPEZIALISTEN FÜR
BAD-EINBAUTEN UND -SANIERUNGEN



Herr Noack, können Sie uns vorab kurz erläutern, was der Begriff „barrierefreies Bad“ heute bedeutet oder beinhaltet – und welche Möglichkeiten sich eröffnen?

Wenn wir über barrierefreie Bäder sprechen, sprechen wir über Bäder mit besonderen Bewegungsräumen, per Definition realisiert für Menschen mit körperlichen Einschränkungen nach der sogenannten DIN 18040-2.

Immer mehr Menschen denken im Sinne eines barrierefreien Bades aber auch einfach an die eigene Zukunft. Das heißt, es geht um ein Bad, das auch dann noch super funktioniert oder passt, wenn man mal älter wird. Eine bodengleiche Dusche ist ein gutes Beispiel für vorausschauendes Bauen oder Umbauen.

Wenn Sie ein neues privates Bad realisieren oder ein vorhandenes modernisieren: Wie oft gilt mittlerweile die Anforderung, dass das neue Bad von vornherein barrierefrei sein soll?

Es gibt selten den ausdrücklichen Wunsch nach einem barrierefreien Bad. Schaut man sich allerdings die Ausstattungswünsche an, wird klar, dass das Bewusstsein da ist. Da bin ich wieder bei den bodengleichen Duschen. Sie sind mittlerweile Wunschausstattung für nahezu jedes Bad – und übrigens oft überhaupt erst der Grund für eine Sanierungsanfrage. Natürlich auch, weil sie hoch komfortabel sind und architektonisch einfach gut aussehen. Eine Grundanforderung ist mittlerweile übrigens auch die Erhöhung der WC-Anlage. Ich denke, da spielen dann ebenfalls der Komfort heute und die Handhabbarkeit morgen eine Rolle.



Ästhetik und Funktion

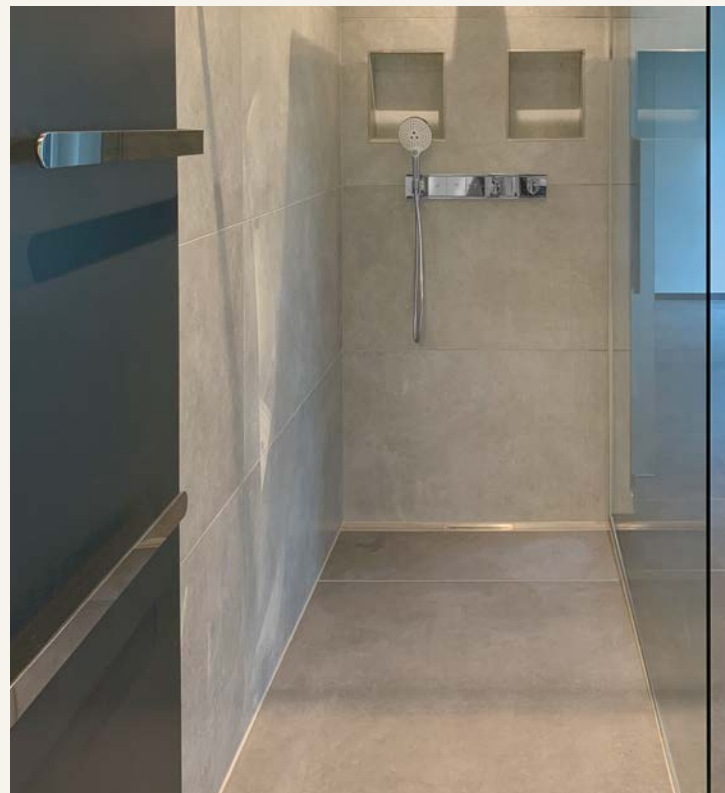
Haben Sie ein paar generelle Hinweise oder Empfehlungen für die, die jetzt gerade an eine Bad-Sanierung oder einen Neubau in Richtung Barrierefreiheit denken?

Zunächst einmal: Wählen Sie eine Grundfläche, die wirklich groß genug ist, um ein Bad zu realisieren, das auch morgen noch funktioniert und passt; ein Bad mit Bewegungsräumen. Achten Sie zudem auf ausreichend Abläufe, die so tief wie möglich liegen. Meine Empfehlung wäre außerdem, größere Türen zu wählen.

Bei der Umsetzung barrierefreier Bäder setzen Sie auch Dallmer-Produkte ein. Hat es bestimmte Gründe, warum sie sich für Dallmer entscheiden?

Wir nutzen sogar ausschließlich Dallmer-Abläufe. Aus fachlicher Sicht kann ich sagen, dass sie leicht zu montieren sind und stets eine gute Abdichtung bieten. Hinzu kommt der flexible Einsatz durch nur einen Grundkörper. Und nicht zuletzt: die leichte Reinigung.

Vielen Dank, Herr Noack.



Ein Bad mit Perspektive



Warum Größe nicht immer etwas mit Quadratmetern zu tun hat

Ein großer Badentwurf kann auch auf kleinstem Raum gelingen. Dazu sollten jedoch einige Dinge bedacht werden, die unmittelbaren Einfluss auf das Ergebnis haben:

Farben und Oberflächen

Helle Farben für Wand und Boden erzeugen ein Gefühl von Weite. Sie eignen sich damit besonders, um kleine Bäder optisch zu öffnen, zu vergrößern. Das Gleiche gilt auch für die Wahl der Oberflächen von Armaturen und Duschrinnen. Helle Varianten, wie zum Beispiel ein matter Edelstahl-Ton, verbinden sich perfekt mit Wand und Boden und kreieren so ein gleichmäßiges, in sich stimmiges Gesamtbild.

Elemente und Licht

Wenige, dafür großflächige Elemente schaffen ebenfalls optisch Platz. Sind sie aus Glas, sorgen sie noch einmal zusätzlich für Transparenz und Klarheit. Einen weiteren Aspekt stellt

die richtige Beleuchtung dar. Flächiges Licht, durch Panels oder andere flache Deckenleuchten produziert, schafft spürbar Größe.

Wird das kleine Bad nicht klein, sondern architektonisch gedacht, muss also im Prinzip kaum auf ein großes Baderlebnis verzichtet werden.

Ästhetische Raumgestaltung

Bodengleiche, geflieste Duschen haben nicht nur einen architektonischen Wert, sondern bieten auch in der Raumgestaltung einige Vorteile. Denn durch das Durchfließen des Duschbereichs wirkt der Raum optisch größer und harmonischer. Duschrinnen und Fliesen gibt es heutzutage in jeglichen Formen, Größen und Farben, sodass Wünschen keine Grenzen gesetzt sind.



Nur ein Detail. Aber eins, das einen Unterschied macht.



Ablaufsysteme von Dallmer sind bekannt dafür, dass sie technische Standards setzen. Und nicht nur das: Die zugehörigen Duschrinnen gewinnen regelmäßig Designpreise. Sie zeichnen sich aber auch dadurch aus, dass sie dank eines leicht entnehmbaren Geruchsverschlusses ganz besonders schnell und einfach zu reinigen sind.

Ein Handgriff

Zur Reinigung wird die jeweilige Abdeckung herausgenommen. Die Teile werden gereinigt und mit warmem Wasser ausgespült. Um Kalkflecken zu vermeiden, werden die Edelstahl-Oberflächen nach der Reinigung kurz mit einem weichen Baumwoll- oder Mikrofaser Tuch getrocknet.



MADE IN ARNSBERG

Das Familienunternehmen Dallmer wird heute in vierter Generation geführt. Und auch wenn sich über die Jahrzehnte die Zeiten und damit die Fertigungsprozesse stark verändert haben, ist eines doch gleich geblieben: Alle Dallmer-Produkte werden nach wie vor in Deutschland – genauer in Arnsberg – entwickelt, designed und mit modernster Technik gefertigt. Das Güte- und Qualitätssiegel „Made in Germany“ gilt ohne Einschränkung.

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen einen Eindruck vermitteln, wo und wie die innovativen Entwässerungslösungen entstehen, die im Bad die Trendwende vom reinen Funktionsraum hin zum Lebensraum mit geprägt haben.
Willkommen in Arnsberg!







„Wir sind ein innovatives Unternehmen – aber auch eine große Familie.“

HARRY BAUERMEISTER,
GESCHÄFTSFÜHRER

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Dallmer investiert nicht nur viel Geld in modernste Maschinentechologie, sondern auch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen. Das sichert das Know-how am Standort.







**WENN ALLES
ZUSAMMENKOMMT**

Um Entwässerungs-
lösungen zu fertigen,
die den Standard setzen,
braucht es echten
Innovationsgeist und
ein hohes Maß an Er-
fahrung – und modernste
Technologie.



DALLMER

JEDES DETAIL ZÄHLT

Qualität ist das oberste Gebot, und das bis ins kleinste Detail. Wenn alle daran mitarbeiten, gelingt es, auch höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.





**VERTRAUEN
IN GUTE
ZUSAMMENARBEIT**

Damit in unserem Unternehmen alle Prozesse reibungslos ablaufen, arbeiten unsere Mitarbeiter:innen Hand in Hand für das bestmögliche Ergebnis.

„Viel Licht zeichnet die Architektur unseres Neubaus aus. So gibt es keine harten Grenzen, Mitarbeiter:innen werden zum Dialog eingeladen.“

**JOHANNES DALLMER,
GESCHÄFTSFÜHRENDER
GESELLSCHAFTER**





**VOM HAND-
WERKSBETRIEB
ZUR PREMIUM-
ARCHITEKTUR-
MARKE**

Vor 100 Jahren als Gravieranstalt in Arnberg gegründet, entwickelte sich Dallmer vom Handwerksbetrieb zur Premium-Architekturmarke für Gebäudeentwässerung.



„Das Credo des Familienunternehmens in vierter Generation: höchste Funktionalität, beste Materialqualität und ausgezeichnetes Design.“

WAS FÜR EIN DURCHGEFLIESTES BADEZIMMER SPRICHT

Es gibt Lösungen für nahezu jede bauliche Situation, um bodengleiche Duschen stilvoll zu gestalten. Welche Dallmer-Ablaufsysteme zur Realisierung Ihres persönlichen Traumbades geeignet sind und welche Dallmer-Produkte dazu benötigt werden, stimmt der Fachplaner oder Installateur im Einzelnen auf die spezielle Einbausituation vor Ort ab.

Informationen zur Detailplanung und Hinweise zur Installation geben unsere weiterführenden Kataloge und Prospekte, die wir auf Wunsch gerne zusenden. Oder Sie besuchen uns auf www.dallmer.com.





Grenzenloser Raum

Keine Duschtasse, die die Badgestaltung unterbricht. Stattdessen: ein großzügiger Raum, der sich unterbrechungsfrei voll entfaltet.

Grenzenlose Gestaltungsfreiheit

Da sich mit den Produkten von Dallmer unterschiedlichste Materialien und Oberflächen kombinieren lassen, ergibt sich eine maximale Gestaltungsfreiheit. Nutzen Sie das volle Spektrum und lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf.



Einfachste Reinigung


Die Duschrinnen von Dallmer zeichnen sich durch ihre äußerst einfache Reinigung aus. Durch den entnehmbaren Geruchsverschluss kann eine optimale Hygiene gewährleistet werden. Einfach den Boden wischen – fertig.

Wie aus einem Traumbad Realität wird – Ihr neues Bad in drei Schritten:



1 – Lassen Sie sich inspirieren

Suchen Sie in Wohn- und Architekturmagazinen nach Bildern, die Sie begeistern. Nutzen Sie dazu auch Kataloge und Broschüren innovativer Badausstatter, wie zum Beispiel die „Neue Badwelten“, die Sie gerade in den Händen halten. Denken Sie bei der Auswahl an Farben und Stimmungen, an Fliesen und Armaturen sowie die passende Entwässerungslösung. Eine komplette Übersicht aller Duschrinnen finden Sie auf dallmer.com/inspirationen. Nutzen Sie außerdem unsere Social-Media-Kanäle:

 [instagram.com/dallmer_official](https://www.instagram.com/dallmer_official)

 [pinterest.de/dallmersanitaer](https://www.pinterest.de/dallmersanitaer)

2 – Nehmen Sie Kontakt auf

Besuchen Sie Badausstellungen und sprechen Sie mit Badplaner:innen, Badarchitekt:innen und Installateur:innen. Teilen Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche mit. Adäquate Adressen in Ihrer Nähe finden Sie zum Beispiel über die einschlägigen Suchmaschinen.

3 – Prüfen Sie, entscheiden Sie, starten Sie

Lassen Sie die Spezialist:innen einen Entwurf erstellen, der auf Ihren Wünschen basiert. Gehen Sie alle Details durch, versuchen Sie sich vorzustellen, in diesem Entwurf, in diesem Bad zu leben. Prüfen Sie den Entwurf gegebenenfalls mit der ganzen Familie, mit den Kindern. Schließlich sollen sich alle wohlfühlen. Zudem lohnt sich ein Blick in die KfW-Förderung. Informieren Sie sich im KfW-Portal, ob Ihr Bauvorhaben gegebenenfalls für einen Zuschuss in Frage kommt.



Yvonne Dallmer,
Geschäftsführerin

„Ob Neubau oder Modernisierung:
Wie viele Möglichkeiten Sie bei
der Badgestaltung haben, entdecken
Sie besonders gut bei einem
Besuch in einer Badausstellung.
Spazieren Sie durch die Varianten
und kombinieren Sie das Gesehene
im Kopf zu Ihrem ganz individuellen
Entwurf. Spielen Sie dabei mit
Farben und Formen, mit Stilen und
Anordnungen.“

INDIVIDUALITÄT ALS PROGRAMM – DIE VIELFALT VON DALLMER

Mit den Produkten von Dallmer erstrecken sich grenzenlose Möglichkeiten für die Gestaltung Ihrer Wohlfühloase. Sie haben die freie Wahl bezüglich Ausführung, Farbe und Oberflächenveredelung. Die Produktvarianten für bodengleiche Duschen von Dallmer gibt es in den 3 Ausführungen Select, Individual und Pure. Sie sind in unterschiedlichen Materialien, Farben und Längen bzw. Größen erhältlich. Lassen Sie sich inspirieren.

#freeyourbathroom

Verschiedene Ausführungen für jeden Geschmack und jedes Budget

Ausführung Select

Bei der Linientwässerung machen die Duschrinnen CeraFloor Select, CeraWall Select, Zentrix und CeraNiveau den Unterschied: Massiver Edelstahl mit präzisionsgefrästem Konturendesign, hochglanzpolierte, matt satinierte oder farbig PVD-beschichtete Oberflächen lassen bei der Badgestaltung keine Wünsche offen.

Bei der Punktentwässerung DallDrain Select besteht die komplette Abdeckung aus Edelstahl.

Ausführung Individual

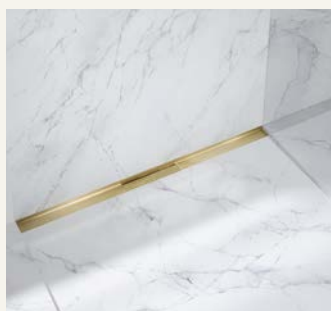
Die Linientwässerungen CeraWall Individual, CeraFloor Individual und CeraFrame Individual und die Punktentwässerung DallDrain Individual sind die Lösungen mit größtmöglicher Gestaltungsfreiheit. Mit ihren befliessbaren Edelstahl-Abdeckungen fügen sie sich harmonisch in die Duschfläche ein. Bei den Duschrinnen können ebenfalls farbige PVD-beschichtete Oberflächen ausgewählt werden.

Ausführung Pure

Mit den Duschrinnen CeraFloor Pure und CeraWall Pure, jeweils aus 1,5 mm starkem Edelstahl in Form gebracht, haben wir nun für nahezu jedes Budget eine Lösung. Für die Punktentwässerung stellt Dallmer mit dem Aufsatz Pure ebenso eine budgetfreundliche Alternative zur Wahl. Der Rost besteht hier ebenfalls aus Edelstahl – der Rahmen aus Kunststoff.

Linienentwässerung: bodengleiche Duschen mit den Duschrinnen von Dallmer

Duschrinnen, die Akzente setzen



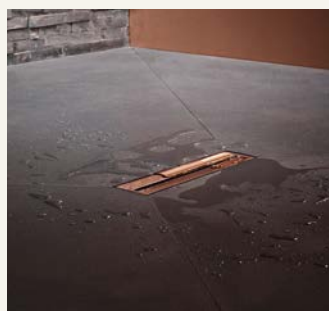
CeraWall

Duschrinne für den Einbau an der Wand, erhältlich in den Ausführungen Select und Pure



CeraFloor

Duschrinne für den Einbau in der Duschfläche, wandnah oder direkt an der Wand, erhältlich in den Ausführungen Select und Pure



Zentrix

Kurze Duschrinne für den Einbau in der Duschfläche oder wandnah



CeraNiveau

Duschrinne für den Einbau in der Duschfläche oder wandnah

Duschrinnen, die sich einfügen



CeraLine

Duschrinne für den Einbau wandnah oder direkt an der Wand



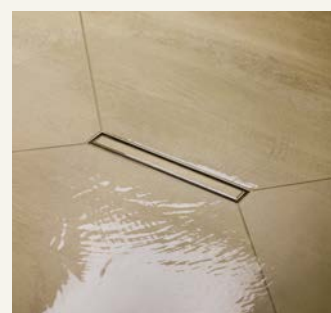
CeraWall Individual

Duschrinne für den verdeckten Einbau an der Wand



CeraFloor Individual



Duschrinne für den verdeckten Einbau in der Duschfläche oder wandnah



CeraFrame Individual




Kurze Duschrinne für den verdeckten Einbau in der Duschfläche o. wandnah

Materialien

-  Edelstahl matt
-  Edelstahl poliert

Wählbar für die Ausführungen Select und Individual

Farben

-  PVD-beschichtet rotgold matt
-  PVD-beschichtet messing matt
-  PVD-beschichtet schwarz matt

Wählbar für die Ausführungen Select und Individual

Längen

Mit Ausnahme der kurzen Duschrinnen und CeraFloor Individual (ausschließlich 1500 mm) sind Duschrinnen ab einer Länge von 800 – 900 mm erhältlich und meist bis zu 1600 – 2000 mm* Länge lieferbar (Ausführungen Pure nur bis 900 – 1200 mm). Alle Duschrinnen sind millimetergenau anpassbar.

* farbige Varianten bis 1200 mm

Punktentwässerung: bodengleiche Duschen mit Bodenabläufen von Dallmer

Bodenabläufe, die Akzente setzen



DallDrain Select

Bodenablauf für den Einbau in der Fläche, auch mit Design-Abdeckungen, z. B. Quadra, erhältlich



DallDrain Pure

Bodenablauf für den Einbau in der Fläche mit farbiger Abdeckung aus der ColourCollection

Bodenabläufe, die sich einfügen



DallDrain Individual

Bodenablauf mit befliesbarer Abdeckung für den verdeckten Einbau in der Fläche

Farben der Dallmer ColourCollection

■ Weiß

■ Schwarz

■ RAL 1001, Beige

■ RAL 8000, Grünbraun

■ RAL 6031, Bronzegrün

■ RAL 7022, Umbragrau

■ RAL 5008, Graublau

■ RAL 5020, Ozeanblau

■ RAL 5002, Ultramarinblau

■ RAL 5015, Himmelblau

■ RAL 6029, Minzgrün

■ RAL 1018, Zinkgelb

■ RAL 2002, Blutorange

■ RAL 3015, Hellrosa

■ RAL 4010, Telemagenta

■ RAL 3003, Rubinrot

Wählbar für die Ausführung DallDrain Pure

Größen

DallDrain Select und Pure* sind in den Größen 100 x 100 mm, 120 x 120 mm, 150 x 150 mm sowie im Durchmesser 120 mm erhältlich. DallDrain Individual ist in der Abmessung 100 x 100 mm lieferbar.

* Abdeckungen der Dallmer ColourCollection in 100 x 100 mm und 120 x 120 mm erhältlich

DALLDRAIN INDIVIDUAL

Entwickelt, um sich in eine offene Gesamtarchitektur zu integrieren: die befliesbare Abdeckung Individual für den verdeckten Einbau in der Duschfläche.



Impressum

Herausgeber

DALLMER GmbH + Co. KG
Wiebelsheidestraße 25
59757 Arnsberg
dallmer.com

Konzeption und Gestaltung

Meiré und Meiré
Lichtstraße 26 – 28
50825 Köln
meireundmeire.com



